

„Eine Verlobung“ zur Stärkung der Schlagkraft

STADTMARKETING Arbeitskreis und Förderverein rücken eng zusammen – und planen den „Ritter von Rheinbach“

RHEINBACH. Aus zwei mach eins: Der Arbeitskreis Stadtmarketing Rheinbach und der Förderverein Stadtmarketing Rheinbach treten jetzt gemeinsam unter der sogenannten Dachmarke „Stadtmarketing Rheinbach“ auf, mit gemeinsamem Logo, gemeinsamem Internet-Auftritt und paritätisch besetztem vierköpfigen Führungskreis. Den bilden Karl-Ludwig Krakow und sein Stellvertreter Siegfried Bierwirth vom Arbeitskreis sowie vom Förderverein Michael Borbe und Jochen Lunau, letzterer kommissarisch anstelle des verstorbenen Rolf Holzhausen.

Den Grund für diese „Verlobung von Zweien, die ohnehin immer

sehr ähnlich waren“, erläuterte Norbert Weiß vom Förderverein: die Erkenntnis, dass es in der Öffentlichkeit keine Differenzierung zwischen beiden Einrichtungen gibt. „Es ist also Unfug, zu einer solchen Verwirrung auch noch beizutragen.“

Durch den Zusammenschluss erwarten alle Beteiligten nicht nur positive Wirkung auf jedes Projekt, sondern auch eine „höhere Schlagkraft“ und bessere Außenwahrnehmung, so Weiß. Die Koordinierung in der Stadtverwaltung untersteht künftig Fachbereichsleiter Peter Feuser, so Bürgermeister Stefan Raetz.

Für 2008 und 2009 hat sich

Stadtmarketing Rheinbach einiges vorgenommen. Fester Bestandteil ist der jährliche Weihnachtsmarkt am dritten Advent unter der Leitung von Siegfried Bierwirth mit

*„Wir waren uns
ohnehin schon
immer sehr ähnlich“*

von Erich Marschall zusammengestelltem Kulturprogramm. Neu: In Zusammenarbeit mit Stadtarchivar Dietmar Pertz und den Freunden des Stadtarchivs wird die Figur eines „Ritter von Rhein-

bach“ entwickelt. Die lebensgroße Nachbildung eines Ritters des 13. Jahrhunderts soll originalgetreu ausgestattet werden. Die Figur soll in der Innenstadt aufgestellt werden, um den mittelalterlichen Aspekt der Stadtgeschichte besser sichtbar und greifbar zu machen. Entsprechende Angebote und Entwürfe liegen bereits vor. Nun werden Sponsoren gesucht.

Weiteres Projekt ist die dringend notwendige Sanierung des Ehrenmals im Stadtpark, das vom verstorbenen Architekten Claus Kerwer errichtet wurde. Hierzu ist das Stadtmarketing bereits im Gespräch mit einem Ar-

chitekten und mit Handwerkern. Zum „Tag der Vereine“ am 7. September in Anbindung an den Verkaufsoffenen Sonntag des Gewerbevereins haben sich bereits 38 Vereine gemeldet, so Projektleiter Dieter Coellejan. Anmeldungen sind noch möglich.

Rheinbach als Bildungs- und Wirtschaftsstandort soll über das Amtsblatt „Kultur und Gewerbe“ bekannter gemacht werden, unter anderem durch Firmenporträts. Im kulturellen Bereich hat Stadtmarketing auch Ideen: etwa Kleinkunsttage in Kooperation mit der Krea Morenhoven und Autorenlesungen in verschiedenen markanten Örtlichkeiten, wie dem Kutschenmuseum. sax